

## ... mit den Seminaren des ZHL

### ABTEILUNG HOCHSCHULDIDAKTIK

Die „10 Goldene Regeln“ sind eine erste Inspiration. Weitere Anregungen, Theorien und praktische Hinweise werden Ihnen in den unterschiedlichen hochschuldidaktischen Veranstaltungen vermittelt.

#### DAS ANGEBOT UMFASST:

- die Lehrkollegs I-IV als didaktische Qualifizierung
- diverse Themenschwerpunkte im Bereich Digitalisierung
- Angebote rund um Kommunikation, Stimmbildung und Rhetorik
- Themen wie Umgang, Motivation und Aktivierung von Studierenden

Alle Informationen zu den Seminaren finden Sie unter:

[www.zhl.dhbw.de/hochschuldidaktik](http://www.zhl.dhbw.de/hochschuldidaktik)

#### ANMELDUNG

Zu den Seminaren können Sie sich direkt und unkompliziert über die DHBW Weiterbildungsplattform anmelden:

[weiterbildung.dhbw.de](http://weiterbildung.dhbw.de)



Für **Professorinnen und Professoren** ist der Zugriff mit den üblichen Zugangsdaten anhand des Buttons „DHBW-Login“ möglich.

**Externe Lehrbeauftragte** benötigen ein Benutzerkonto. Bitte schreiben Sie eine kurze E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrem Fach und dem Namen Ihrer Studiengangsleitung an:  
[hochschuldidaktik@cas.dhbw.de](mailto:hochschuldidaktik@cas.dhbw.de)

*Persönlichkeiten. Potenziale. Perspektiven.*

[www.zhl.dhbw.de](http://www.zhl.dhbw.de)

#### KONTAKT

Zentrum für Hochschuldidaktik  
und lebenslanges Lernen (ZHL)  
Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Center for Advanced Studies  
Bildungscampus 13  
74076 Heilbronn

Prof. Dr. Doris Ternes  
Leitung ZHL  
Tel.: +49 (0) 7131 . 3898 - 310  
[doris.ternes@cas.dhbw.de](mailto:doris.ternes@cas.dhbw.de)

Dr. Carsten Schnekenburger  
Leitung Hochschuldidaktik  
Tel.: +49 (0) 7131 . 3898 - 320  
[carsten.schnekenburger@cas.dhbw.de](mailto:carsten.schnekenburger@cas.dhbw.de)

## 10 goldene Regeln für Klausuren



Fotografie: Fotolia - 3. Auflage Januar 2020

**ZHL**

Zentrum für  
Hochschuldidaktik  
und lebenslanges  
Lernen

## Besser prüfen ...

### DIE 10 GOLDENE REGELN FÜR KLAUSUREN

Die Klausur am Ende eines Moduls birgt nicht nur für Studierende so manche Herausforderungen. Auch Lehrende müssen einiges beachten, damit bei der Erstellung, der Durchführung und Auswertung dieser Prüfungsform fair, rechtskonform und zeit-ökonomisch verfahren wird. Wichtige Aspekte sind zum Beispiel: in allen Phasen mit der größtmöglichen Transparenz zu arbeiten, die Leistungsanforderungen klar zu kommunizieren, die Bewertungsmaßstäbe und die formalen Rahmenbedingungen verbindlich festzulegen.

Ein weiterer Aspekt ist die Gestaltung einer kompetenzorientierten Prüfungsform. Die DHBW benennt in ihrem Leitbild – als besonderes Merkmal eines Studiums im Dualen System – eine starke Kompetenzorientierung. Für Lehrende ist daher die Ausrichtung auf die sogenannten Learningoutcomes eine Möglichkeit die Kompetenzorientierung umzusetzen. Deshalb dürfen in einer Klausur nicht ausschließlich Wissensfragen gestellt werden, sondern es sollten problemorientierte, offene Fragen entwickelt werden. Auf diese Weise können sowohl theoretische Grundlagen als auch die Anwendung und der Transfer auf neue Fragestellungen geprüft werden.

Bitte beachten Sie, dass dieser Flyer nur ein erster Impuls für die Gestaltung von Klausuren sein kann. Berücksichtigen Sie insbesondere die entsprechenden Hinweise Ihrer Studiengangsleitung oder die spezifischen Vorgaben der jeweiligen Fachkommission.

### Besser prüfen mit den 10 goldenen Regeln

# 1

#### Prüfen Sie mit Niveau!

Jede Klausur sollte eine Herausforderung darstellen, auch für die sehr guten Studierenden. Das angestrebte Niveau sollten Sie aus der Modulbeschreibung ableiten.

#### Üben Sie im Vorfeld Lösungsstrategien ein!

Konzipieren Sie Aufgaben, die unterschiedliche Lösungsstrategien zulassen. Trainieren Sie diese Herangehensweisen während des Semesters mit den Studierenden.

# 6

# 2

#### Kommunizieren Sie Ihren Anspruch!

Unterschiedliche Aufgabentypen und Schwierigkeitsgrade fordern eine unterschiedliche Tiefe in der Auseinandersetzung. Erläutern Sie diese Erwartungen den Studierenden im Vorfeld.

#### Teilen Sie die Regeln für die Klausur mit!

Definieren Sie im Vorfeld, wie die Klausur konkret ablaufen wird und welche Hilfsmittel (beispielsweise Open-Book-Klausur) zulässig sind.

# 7

# 3

#### Konzipieren Sie leichte und schwere Aufgaben!

Eine durchdachte Mischung aus leichteren, mittelschweren und schwierigeren Aufgaben zeichnet eine anspruchsvolle Klausur aus.

#### Prüfen Sie eine überlegte Auswahl des Prüfungsstoffs!

Eine Prüfung ist selbstverständlich selektiv, trotzdem sind grundsätzlich alle Inhalte relevant für die Klausur. Eine eindeutige Stoffeinschränkung während der Veranstaltung ist zu vermeiden.

# 8

# 4

#### Setzen Sie verschiedene Aufgabentypen ein!

Orientieren Sie sich an einer Lernzieltaxonomie, um sowohl Wissen als auch Kompetenzen zu prüfen. Nutzen Sie sowohl Wissens-, Anwendungs- als auch Transferfragen.

#### Bewerten Sie nach einheitlichem Maßstab!

Verbindliche Vorgaben lassen sich in Form einer Musterlösung dokumentieren. Kommentieren Sie die Klausuren so umfangreich, dass Studierende die Punktevergabe nachvollziehen und aus den Fehlern lernen können!

# 9

# 5

#### Stellen Sie Fragen, die für sich alleine stehen und beantwortet werden können!

Es ist sinnvoll, eine Klausur anhand von einem oder mehreren Fragenkomplexen aufzubauen. Wichtig ist, dass jede Frage unabhängig von der anderen beantwortet werden kann.

#### Geben Sie nachvollziehbare Noten!

Für die Bewertung steht Ihnen die gesamte Notenskala zur Verfügung. Beispielsweise sollten sehr gute Leistungen tatsächlich „hervorragend“ sein.

# 10